

# **BERICHT ZUR SYSTEM –UND DOKUMENTENPRÜFUNG 2009**

**PEFC  
PROGRAMME FOR THE ENDORSEMENT OF  
FOREST CERTIFICATION SCHEMES**

**PEFC-REGION BRANDENBURG**

**Juni 2009**

# 1 Zertifizierungsempfehlung

Das Auditteam empfiehlt der DQS für das Regelwerk PEFC

- die Erteilung des Zertifikates der Region
- die Erteilung des Zertifikates der Region, sobald die wirksame Umsetzung der Korrekturmaßnahmen nachgewiesen ist
- die Aufrechterhaltung des Zertifikates der Region
- die Aufrechterhaltung des Zertifikates der Region, sobald die wirksame Umsetzung der Korrekturmaßnahmen nachgewiesen ist

Im Rahmen der regulären Vor-Ort-Audits wurden die Einhaltung der Leitlinie sowie die Umsetzung der Verfahren zu Systemstabilität bei ausgewählten Waldbesitzern bzw. Mitgliedern von forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen auditiert. Daraufhin wurde der RAG empfohlen, bei keinem der Waldbesitzer die Teilnahmeurkunde zu entziehen.

## 2 Umsetzung in der Region

### 2.1 Teilnehmende Betriebe der Region

Zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung am 16.02. 2009 betrug die zertifizierte Fläche in der Region Brandenburg insgesamt 374.813 ha mit 32 Betrieben.

Dez. 2008	Fläche ha	Anzahl
Staatswald u. Bundeswald	315.200	2
Kommunalwald	1.098	1
FBG - gem.	5.272	1
FBG – ZS	2.459	1
Privatwald	50.784	27
<b>Gesamt</b>	<b>374.813</b>	<b>32</b>

Folgende Betriebe wurden in Absprache mit PEFC-Deutschland und der regionalen Arbeitsgruppe Brandenburg im April bis Mai 2009 begutachtet.

Nr.	Betrieb	Ort
1	LAFOS Brandenburg	10437 Berlin
2	Obf Briesen	00518 Briesen
3	Obf Treuenbrietzen	14929 Treuenbrietzen
4	Obf Kathlow	03058 Kathlow
5	Obf Zechliner Hütte	16831 Zechliner Hütte
6	Obf. Beeskow	15848 Ritz Neuendorf
7	Obf Krausnick	15910 Krausnick
8	BF Hauptstelle Ruppiner Heide	16816 Neuruppin
8	FBG Fresdorfer Heide	14473 Potsdam
9	Forstbetriebe GbR Hantelmann	38304 Wolfenbüttel
10	Stadt Eberswalde	16225 Eberswalde
11	Dr. Bardia Khadjavi- Gontard	4936 Stechau
12	Forstbetrieb Babben	3246 Fürstlich Drehna
13	Karl Tempel	12203 Berlin
14	Herr Baranowski	15806 Zossen

Die Vor-Ort-Audits erfolgten gemäß Anhang IV der Systembeschreibung Stand 28.11. 2006, und beinhalteten die Überprüfung der Einhaltung der Standards im Forstbetrieb sowie die Umsetzung der Verfahren zur Systemstabilität.

Zur Schließung der Abweichung wurde in der Obf. Krausnick zusätzlich ein Vor-Ort-Audit durchgeführt.

## **2.2. Verfahren zur Systemstabilität**

### **2.2.1 Anforderungen an die Regionale Arbeitsgruppe**

Die Regionale Arbeitsgruppe Brandenburg hat regelmäßig getagt. Die Mitglieder sind benannt. Die Region ist definiert. Die Anzahl der teilnehmenden Betriebe hat sich nicht maßgeblich verändert. Zum 1.1.2009 wurde der Landesbetrieb Forst als LHO Betrieb gegründet. Die Zielstruktur soll bis 1.1 2010 abgeschlossen sein.

### **2.2.2 Informationen teilnehmender Betriebe und interessierter Kreise**

Die Betriebe werden regelmäßig über aktuelle PEFC- relevante Themen durch PEFC- Deutschland, sowie die RAG informiert bzw. geschult.

PEFC ist regelmäßig Thema bei den Dienstberatungen der Landes- und Bundesforsten.

Eine Erweiterung der RAG um weitere interessierte Kreise ist nicht erfolgt. Dieses stellt Verbesserungspotenzial dar.

### **2.2.3 Bewertung der Einhaltung der Leitlinie**

Die Verfahren der Systemstabilität sind insgesamt gut etabliert. Die PEFC- Beauftragten sind bei der Beurteilung bzw. Lösungsfindung PEFC- relevanter Fragen eingebunden. Sie verfügen über Detailwissen und konnten im Rahmen der Vor Ort Audits PEFC- relevante Vorgänge der Betriebe erläutern. Die Rücklaufquote des Fragebogens lag in 2009 bei 87%. Eine zahlenmäßige Auswertung des Fragebogens ist erfolgt. In 2010 ist beabsichtigt, die Schlussfolgerungen der Ergebnisauswertung zu auditieren. Die Grundlagendaten für die BVVG liegen erst mit Abschluss der FE vor..

### **2.2.4 Maßnahmen zur Zielerreichung**

Die Programme zur Zielerreichung sind getroffen und werden fortlaufend umgesetzt.

### **2.2.5 Aktualisierung des Waldberichtes**

Eine Aktualisierung des Waldberichtes ist derzeit nicht notwendig. Eine Aktualisierung der PEFC- relevanten Erlasse/Dienstanweisungen hat stattgefunden und sind auf den Internetseiten der jeweiligen Waldbesitzer einzusehen.

## **2.3 Logonutzung**

In einem Betrieb fehlte das TM- Zeichen am Logo. Es erfolgt die zeitnahe Korrektur durch Herunterladen des korrekten Logos. Ansonsten keine Beanstandungen

## 2.4 Einhaltung der Leitlinie

Allgemein	VP Ergebnis der Begutachtung	Nebenabweichung
<b>Beachtung gesetzlicher und anderer Forderungen (Altzaunlagerung, Mülllagerung)</b>	<b>3</b>	-

In zwei Betrieben wurde das Entfernen des nicht mehr benötigten Zaunmaterials angemahnt. Auf einer Fläche wurden Reste von Industriemüll entdeckt, deren unverzügliche Entsorgung ebenfalls angemahnt wurde.

### 2.4.1 Forstliche Ressourcen

1. Forstliche Ressourcen	VP Ergebnis der Begutachtung	Nebenabweichung
<b>Bewirtschaftungsplan, hier Forsteinrichtung</b>	<b>2</b>	-

In allen Betrieben lagen hinreichende Planungsunterlagen vor. In zwei Betrieben, die ansonsten nachhaltige PEFC- konforme Forstwirtschaft betreiben, sollte angesichts der Betriebsgröße spätestens in 2010 eine neue Forsteinrichtung durchgeführt werden.

Verlichtungen/Kahlflächen sind ausschließlich durch Schadereignisse hervorgerufen. Vorherrschende Baumart in allen Betrieben ist die Kiefer. Umbauprogramme zur Anreicherung mit Laubholz finden dort statt, wo der Standort es erlaubt. Es erfolgten entweder Anpflanzungen oder kleinere Flächen bleiben der Sukzession überlassen.

Waldumwandlungen außerhalb von Verfahren öffentlicher Belange haben in keinem der auditierten Betriebe stattgefunden.

### 2.4.2 Gesundheit und Vitalität des Waldes

2. Gesundheit und Vitalität des Waldes	VP Ergebnis der Begutachtung	Nebenabweichung
<b>2.2 Flächiger Einsatz von Pflanzenschutzmitteln, fehlende Dokumentation</b>	<b>1</b>	-
<b>2.5.1 Flächiges Befahren (Holzernte)</b>	<b>3</b>	<b>2</b>
<b>2.5.2 Geregelter Dienstleistereinsatz</b>	<b>2</b>	-
<b>2.6 Dauerhaftes Feinerschließungsnetz, Gassenabstand &gt;20m</b>	<b>2</b>	-
<b>2.7 technische Befahrbarkeit der Rückegassen</b>	<b>1</b>	
<b>2.9 Fällungs- und Rückeschäden</b>	<b>1</b>	-

Die Dokumentation zum PSM Einsatz wird durch die PEFC- Beauftragten der Betriebe bestätigt und dokumentiert. Sofern Großkalamitäten auftreten arbeiten die Obf mit der Landesanstalt in Eberswalde zusammen um Bekämpfungsstrategien festzulegen. Diesbezügliche Dokumentationen liegen vor. In einem Betrieb fehlte die PSM- Dokumentation. Da der Betrieb ansonsten umfassende PEFC- Dokumentationen vorwies, wurde ein Verbesserungspotenzial festgestellt und die zeitnahe Anlage zugesichert.

Während in zwei Betrieben der Dienstleistereinsatz verbesserungswürdig erscheint, ist in einem nach-auditierten Betrieb nun der Dienstleistereinsatz durch sehr detaillierte Dokumentationen der eingesetzten Unternehmer /Maschine, sowie der Abfassung eines gemeinsam erstellten Abnahmeprotokolls vorbildlich geregelt.

Kalkung oder Düngung zur Steigerung des Holztrages haben in keinem der begutachteten Betriebe stattgefunden. Standortkartierungen lagen vor, sind aber überwiegend aus den 60er Jahren.

Flächiges Befahren im Rahmen der Holzernte war in drei Betrieben festzustellen. In zwei Fällen waren diesbezüglich Maßnahmenpläne erforderlich.

Auch bei den Selbstwerbern gilt selbstverständlich dass Befahrungsverbot außerhalb der Gassen.

In zwei Betrieben waren die Gassen nicht systematisch angelegt. Die Übernahme von alten Gassen ist nach wie vor Diskussionsthema.

Bei sonst guter Arbeitsausführung waren in einem Bestand Fällungs- und Rückeschäden erkennbar, die jedoch kein Verbesserungspotenzial darstellen. Auf einer anderen Fläche hingegen waren die Fällungs- und Rückeschäden gravierender, sodass hier ein Verbesserungspotenzial festgestellt wurde. Der Waldbesitzer versprach umgehend Kontaktierung des Unternehmers und Anmahnung der Situation.

#### 2.4.3 Produktionsfunktion der Wälder

3. Produktionsfunktion der Wälder	VP Ergebnis der Begutachtung	Nebenabweichung
3.3 Sicherung der Pflege	1	-

Auf die angemessene Wertschöpfung/ Betriebserfolg wird ungeachtet der Besitzart großer Wert gelegt. Die Nutzung nicht hiebsreifer Bestände hat nicht stattgefunden. Ganzbaumnutzungen finden grundsätzlich nicht statt.

In den zertifizierten Betrieben haben auf einer Fläche von ca. 4672 ha Pflegemaßnahmen, sowie auf insgesamt 44.698 ha Durchforstungen stattgefunden. Wiederaufforstungen fanden auf 126 ha statt, Unterbauten- und Voranbauten auf ca. 981 ha.

In einem Betrieb waren in Teilbereichen stark erhöhte Bestockungsgrade festzustellen, die vordringlich abzubauen sind und Verbesserungspotenzial darstellen.

In mehreren Betrieben wurden Versuche zur Erweiterung der Beschäftigungsfelder unternommen (Friedwald, Vermietung von ehemaligen Forst- und Jagdhäusern, Öffentlichkeitsarbeit).

#### 2.4.4 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen

4. Biologische Vielfalt in Waldökosystemen	VP Ergebnis der Begutachtung	Nebenabweichung
4.11 Angepasste Wildbestände	12	-

Die Begründung/ Erziehung von standortgerechten Mischbeständen konnte in fast allen Betrieben nachgewiesen werden. Die Herkunftssicherung des Forstsaatgutes entspricht überwiegend der Leitlinie sowie den Anweisungen der Betriebsregelungen des Landes. Die Kenntnis über zu verwendendes geprüftes Saat- und Vermehrungsgut ist zwar vorhanden, die gezielte Nachfrage bei den Baumschulen nach zertifiziertem Material ist jedoch zu verbessern. Andererseits ist zertifiziertes Material auf dem nord- und ostdeutschen Markt fast nicht vorhanden. Daher erfüllen die Waldbesitzer die bisher gängige Praxis und verlassen sich auf die Angaben der Lieferscheine und Rechnungen. In zwei Betrieben war der Nachweis der Herkunftsempfehlung nach gängiger Praxis nicht eindeutig nachzuvollziehen. Die Bemühungen, den langfristigen Waldumbau ohne Kahlschläge und unter Ausnutzung der Naturverjüngung zu erreichen, sind erkennbar. Ein Instrument hierzu sind angepasste Wilddichten. Wildschäden (Schälung, Verbiss) sind von unterschiedlicher Stärke festzustellen. Häufig herrscht infolge der Wald-Feld- Gemengelagen oder aufgrund anderer jagdlicher Philosophie des Jagdnachbarn bedeutender Wilddruck auf den zertifizierten Flächen.

Zur Umsetzung des Leitfadens 5 werden zunehmend Maßnahmen ergriffen. Es wurden zum Teil Verbissmonitoringflächen mit Maßnahmeempfehlungen angelegt.

Die Vergabe von Begehungsscheinen hat zugenommen; zur Erfüllung der Abschussvorgaben werden Anreize geschaffen.

Mindestabschusspläne mit unbürokratischen Nachbeantragungen sind mittlerweile üblich. Der Schulterchluss mit den Jagdnachbarn wird gesucht und mehr und mehr gefunden. Es wächst die Einsicht zur Reduzierung der Wildbestände.

Dennoch müssen Verjüngungen, insbesondere Laubholz und Douglasie, zum großen Teil gezäunt werden. In zwölf Betrieben musste daher Verbesserungspotenzial festgestellt werden. Für die Landesforsten Brandenburg liegen Zahlen zur Bejagung vor. Den Daten ist zu entnehmen, dass die Rehwildstrecke seit 6 Jahren stagniert und bei 2,7 St/100 ha liegt. Beim Rot- und Damwild sind die Abschüsse gesteigert worden.

Angesichts der Verpflichtung des Waldeigentümers zur Einhaltung und Umsetzung der PEFC Leitlinie, wonach die Verjüngung standortgerechter Baumarten ohne Zaun zu erreichen ist, sind die Wilddichten weiter anzupassen.

Das Altholzmanagement ist nach wie vor vorbildlich.

Der Schutz von besonderen Waldbiotopen wird vielfach durch freiwilligen Nutzungsverzicht zum Teil auf größeren Flächen deutlich.

#### 2.4.5 Schutzfunktionen der Wälder

5. Schutzfunktionen der Wälder	VP Ergebnis der Begutachtung	Nebenabweichung
5.6 Verwendung von Bio-Ölen, Dokumentation	4	-

Die Rücksichtnahme auf die Schutzfunktionen konnte in den Betrieben bestätigt werden. In einem Betrieb wird in Zusammenarbeit mit einer Stiftung ein großes Renaturierungsprogramm umgesetzt.

Eine Beeinträchtigung von Gewässern oder die Neuanlage von Entwässerungseinrichtungen wurde nicht festgestellt.

Die streifenweise Bodenbearbeitung findet auf armen Standorten zur Einleitung der Naturverjüngung bzw. zur Bodenvorbereitung statt. Infolge der Trockenperiode in den Frühjahren 2008 und 2009 sind viele Naturverjüngungen nach Streifenpflug oder Wildsaueinsatz leider wieder vergangen.

Der PEFC- Kenntnisstand und die maschinelle Ausstattung der Lohnunternehmer ist konform. Eine systematische Überprüfung aller Unternehmer fand bisher nur in einigen Ämtern für Forstwirtschaft statt. Angedacht ist ggf. eine stichprobenartige Überprüfung durch Mitarbeiter der Landesforste.

Nachweise über Bio-Ölverwendung wurden in vier Betrieben nicht erbracht.

In einem Fall war aufgrund des Baujahres der Maschine von der Bio-Ölausstattung auszugehen, es fehlte lediglich das Dokument, sodass die Aufzeigung von Verbesserungspotenzial ausreichend erscheint. Bindemittel waren i.d.R. an Bord.

## 2.4.6 Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder

6. Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder	VP Ergebnis der Begutachtung	Nebenabweichung
6.2, Dokumentation der Qualifikation der DL/FU	5	-
6.3 Einsatz von DFSZ-/RAL Unternehmern	4	
6.4 Einhaltung der UVV (Fälltechnik, Schutzausrüstung))	8	-

In den Betrieben sind qualifizierte Arbeitskräfte (eigene Forstwirte, Unternehmer), oder aber Mitarbeiter mit jahrzehntelanger Erfahrung im Einsatz.

Sicherheitskleidung war in einem Fall nur unvollständig vorhanden. Hier wurde sofort nachgebessert, indem der Waldbesitzer eine neue Schnitenschutzhose aushändigte und den Waldarbeiter sofort ermahnte, sodass sich die Feststellung einer Nebenabweichung nicht notwendig war, zumal der Waldarbeiter sonst pflegliche und PEFC- konforme Läuterungsarbeit durchführte.

Informationen und Schulungen in erster Hilfe erfolgen regelmäßig. Die Rettungsketten sind bei den Forstwirten des Landes weitgehend bekannt. Eine Übersicht der Aktivitäten konnte durch die genaue Dokumentation in den Arbeitsschutzkontrollbüchern nachvollzogen werden. In einem Betrieb war dem Unternehmer der Rettungspunkt nicht kenntlich. Die Unternehmerschaft sollte, wenn möglich in die Rettungskette eingebunden werden. Selbstwerber-Merkblätter sind vorhanden.

Zum Nachweis des Einsatzes des zertifizierten Unternehmers fehlten in vier Fällen die Nachweise. In einem Fall fehlte der MS-Nachweis des Selbstwerbers. Die Aufarbeitung des Brennholzes auf der Fläche war ansonsten als PEFC- konform zu beurteilen. Die Waldbesitzer haben die entsprechenden Nachweise angefordert. Die Prüfung des Zertifizierungsstatus der Unternehmer wurde in vier Fällen nicht vorgenommen. Gleichwohl waren die Arbeitsausführungen PEFC- konform. Die betreffenden Waldbesitzer werden die Forderung zukünftig umsetzen.

Mangelnde Fälltechnik wurde in acht Fällen festgestellt.

Insgesamt ist jedoch festzustellen, dass auf die Arbeitssicherheit besonderer Wert gelegt wird, sowie der Technikeinsatz den PEFC- Anforderungen entspricht. Schwerwiegende Verstöße gegen die PEFC- Leitlinie wurden nicht festgestellt. Möglichkeiten zur Fortbildung sind gegeben.

Die betriebliche Mitwirkung ist für den Bereich der Landesforste geregelt.



### 3 Ergebnis der Begutachtung

#### 3.1 PEFC

Geltungsbereich der Zertifizierung

Regionale Zertifizierung der nachhaltigen  
Waldbewirtschaftung

Branche (EAC/IAF):

1

[Nur bei Förderung und Wiederholung]:

Die vereinbarten Korrekturmaßnahmen  
der letzten Begutachtung sind

- wirksam umgesetzt  
 nicht wirksam umgesetzt  
 diese Bewertung ist nicht anwendbar

Die Verfahren zur Systemstabilität sind  
PEFC-konform

- ja  
 nur teilweise – siehe Korrekturmaßnahmen  
 nein – siehe Korrekturmaßnahmen

Die Dokumentation ist

- voll angemessen  
 angemessen, jedoch verbesserungswürdig  
 noch nicht angemessen

Anzahl der Maßnahmenpläne auf  
regionaler Ebene

- \_\_\_ Hauptabweichungen  
- \_\_\_ Nebenabweichungen

Anzahl der Maßnahmenpläne bei den  
begutachteten teilnehmenden Betrieben

- \_\_\_ Hauptabweichungen  
2 Nebenabweichungen

Anzahl der Empfehlungen an die  
Waldbesitzer

3 Beachtung gesetzlicher Forderungen  
2 Forstliche Ressourcen  
10 Gesundheit und Vitalität des Waldes  
1 Produktionsfunktionen der Wälder  
12 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen  
4 Schutzfunktionen der Wälder  
17 Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder  
1 Logonutzung

Zusätzliche Anmerkungen:

## 4 Auftragsdaten und Angaben zum Begutachtungsprozess

### 4.1 Auftragsdaten

Auftraggeber: PEFC Deutschland

Region: **Brandenburg**  
**Vorsitzender**  
Carl Freiherr von Lüninck  
**Geschäftsführer**  
Claus Seliger

Hauptadresse der RAG: Forsthaus Spring 4  
14827 Wiesenburg  
Tel.: 0172-7850323  
Oberförsterei Lieberose  
Schlosshof 1  
15868 Lieberose  
Tel.: 033671/2105

Aktenzeichen: 345 837

Auftrags-Nummer: A- 194979

Anzahl Personentage (PT) gesamt: 29,5 PT

Datum der System- und Dokumentprüfung 27.03.2009

Zeitraum der Vor-Ort-Audits April bis Mai 2009

### 4.2 Angaben zum Audit

Die mit der RAG am 17.02.2009 abgestimmte Planung wurde  eingehalten  
 wie folgt geändert

Korrekturmaßnahmen während des Audits:  keine  
 Korrekturmaßnahmen:

Die Verwendung des Logos entspricht den Regeln von PEFC Deutschland  ja  
 nein – siehe Korrekturmaßnahmen  
 noch nicht anwendbar

Abschlussbesprechung:  
In der Abschlussbesprechung wurden die Auditergebnisse vorgestellt, erläutert und – soweit erforderlich – mit der regionalen Arbeitsgruppe bzw. mit den Waldbesitzern diskutiert. Wo Korrekturmaßnahmen erforderlich waren, wurden sie mit den jeweils Verantwortlichen vereinbart. Die nächsten Schritte, einschließlich Erstellung und Freigabe des Begutachtungsberichts, wurden erläutert.

## 5 Nächste Schritte

### 5.1 Maßnahmen PEFC

Korrekturmaßnahmen:

- Korrekturmaßnahmen sind nicht erforderlich
- Mit der regionalen Arbeitsgruppe vereinbarte Korrekturmaßnahmen werden von dieser wie vereinbart umgesetzt und auf Wirksamkeit überprüft
- Mit dem Waldbesitzer vereinbarte Korrekturmaßnahmen werden von diesem wie vereinbart umgesetzt und auf Wirksamkeit überprüft

Verbesserungspotentiale:

Die regionale Arbeitsgruppe bewertet alle identifizierten Verbesserungspotentiale intern; diese fließen ggf. in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess ein.

Wesentliche Änderungen des PEFC-Systems der Region:

Die RAG informiert die DQS möglichst frühzeitig, um gemeinsam mit der DQS geeignete Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Zertifizierung zu vereinbaren.

### 5.2 Maßnahmen DQS

Art der nächsten Begutachtung:

- Begutachtung der Verfahren zur Systemstabilität
- Aktualisierung des Waldberichtes
- Vor-Ort-Audits bei teilnehmenden Betrieben

Termine:

Datum (Monat/ Jahr):

Abstimmung der Planung: Februar 2010

System- und Dokumentenprüfung: April/Mai 2010

Vor-Ort-Audits: April/Mai 2010

Voraussichtliche Themenschwerpunkte:

- Umsetzung des Wildmonitorings
- Umsetzung der Folgerungen aus den Fragebögen

Weitere Anmerkungen:

(z. B. gewünschte Informationen, Angebote usw.)

## 6 Ansprechpartner

Regionale Arbeitsgruppe	Carl F. Freiherr von Lüninck
Telefon:	0172-7850323
Fax:	-
E-Mail:	<a href="mailto:lunenck@aol.com">lunenck@aol.com</a>
PEFC Deutschland	Danneker Str. 37, 70182 Stuttgart
Telefon:	0711/ 2484006
Fax:	
E-Mail:	<a href="mailto:pefc-deutschland@t-online.de">pefc-deutschland@t-online.de</a>
Auditoren	Eva Schlossmacher, Dr. Karl Gruss
Telefon:	05594/ 943677 und 0511/8068006
Fax:	
E-Mail:	ems.waldschrat@t-online.de karl.gruss@t-online.de
DQS-Kundenbetreuung:	Karin Schroeder
Telefon:	069 /95427 150
Fax:	
E-Mail:	Karin.schroeder@dqs.de

Regionale Arbeitsgruppe  
PEFC Deutschland